**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 29 (1925-1926)

Heft: 11

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Bücherschau.

Abolf Haller: Heinrich Pestalozzi. Eine Darstellung seines Lebens und Wirkens. Mit 11 Holz= schnitten von Ernst Würtenberger. Berlag Huber u. Co., Frauenfeld. Kartoniert Fr. 5.50, in Leinen gebun= den Fr. 7. — Dieses wundervolle, den Armen und dem Volke gewidmete Leben erzählt Adolf Haller einfach und anschaulich, aber auf gründlichen Forschungen fußend. Kenntnisse und Verehrung Pestalozzis vertieft das Buch, um sie für unsere Zeit wirksam werden zu lassen. Dem sinnenden Betrachter erscheint das Leben überraschend Es ist ein erschütterndes Heldenlied von Menschenliebe und Clauben an das Gute, vom Sieg der Idee über die Mächte des Materialismus. Die schlichten Holzschnitte halten einzelne Vorgänge für das Auge wie die Seele des Lesenden fest.

Le Traducteur, französisch-deutsches Sprach-lehr- und Unterhaltungsblatt. Diese Zeitschrift macht sich zur Aufgabe, das Studium der französischen oder deutschen Sprache, wenn Vorkenntnisse schon vorhanden sind, auf interessante und unterhaltende Weise weiters zuführen. Die dem Urtext nebenan gestellte genaue Nebersetzung führt dem Leser in beiden Sprachen den Nebersetzung führt dem Leser in beiden Sprachen den richtig gewählten Ausdruck vor, wodurch der Wortschatz bermehrt und die Genauigkeit in der Wiedergabe des Sinnes erlernt werden kann. Jede Nummer enthält neben einer durchlaufenden größeren Erzählung mannigfaltigen Lese= und Lehrstoff, Gespräche, Briefe, Nebersetzungsaufgaben, sowie eine besondere Nubrik für Brief=, Kostkarten= und Zeitungsaustausch. Krobenum= mern kostenlos durch den Verlag des "Traducteur" in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

No main Molland: Der Triumph der Vernungsern und E. Rieger. Rotapfel=Verlag Zürich und Leidzig. Geb.

Rieger. Rotapfel-Verlag Zürich und Leipzig. Geb. Fr. 5.—, Das Drama gehört in die Reihe des "Theaters der Revolution", wie sein Schwesterstück, das "Spiel von Tod und Liebe". Es ist nicht minder reich an stark packenden Szenen. Was für eine Fülle von Gegensätzlichkeiten! Zwei Girondisten, von jenen Männern, die die Revolution gemacht, die dem Volke die Freiheit ge= bracht haben, nun von eben jenem Volke geächtet und gejagt, das gerade in der Gasse draußen mit rasendem Geschrei die Bahre seines Abgottes Marat begleitet. Wo officielle de Lange de Lenes augustes katelet die Vernunft, da der Wahnsinn herrscht? Später dann die furchtbare Entscheidung: Letzter Kampf um die Jdee, um die Verschlicheidung: Letzter Kampf um die Jdee, um die Verschlicheidung: Entscheidung: Letzter Kampf um die Idee, um die Vernunft, den Gott; Kampf voll Blut und Tod, Gewalttat und Verrat. Sie fühlen schauernd, wie er sie in Schuld verstrickt, herabzieht und befleckt. Darum wählen sie das Schwerere: das eigene Opfer, Hingabe und Sühne. In einer grandiosen Szene gipfelt das Stückt. Die gefangenen Girondisten schreiten auf dem Wege zum Schaffot am wahnwitzigen Zerrbild der Vernunft vorüber, das ihre siegestrunkenen Henker für das Volkerrichtet. Da wird in den Totaeweihten und Vertretes errichtet. Da wird in den Totgeweihten und Zertrete= nen die wahre Vernunft offenbar, der edle Geift, der über schmähliche Vernichtung rein und groß sich erhebt.

Neue Gedichte von Heinrich An= a cer. Berlag von H. K. Sauerländer u. Co., Aarau. Die elementare Sehnsucht des Jünglings, zu wandern durch Wald und Auen, sonnige Städte mit schönen Frauen, zu ruhen im weichen Arm der Liebe und sich "ins Kosmische zu befreien", durchzieht diese Gedichte, die nach Art der Romantiker der Wirklichkeit tunlich aus dem Wege gehen und dafür schwärmen von Son-nen und Monden. Die Form ist fast durchweg gefällig, neigt aber auch nicht selten zur Tändelei, wie denn viel

mit Worten geprunkt wird, unter deren goldenem Schleier das Gefühl um so ärmlicher erscheint.
"Freu di!" Versli, Cschicktli und Ssprächli von Fakob Bersinger. Druck und Verlag von Mülsler, Werder u. Co., Zürich. — Ohne gerade die Forderungen zu erfüllen, die man der Kunst gegenüber gels

tend macht, ist dieses Büchlein von jener lebendigen Bresie erfüllt, wie sie der Dörfler und Kleinstädter noch vor wenigen Jahrzehnten in Form von Sitten und Gebräuchen, Kinderhoffnungen und Bubenstreischen mitmachen konnte. Die kleinen Vorkommnisse aus der Jugendzeit sind anschaulich, schlicht und natürlich erzählt und so dund und mannigfaltig wie die Jahreszeiten, Feste und Bräuche, Haus-, Feld- und Walderlebnisse selber. Mancher Later und manche Mutter bürfte in diesen Erzählungen und kleinen Gesprächen ein Verjüngungsbad nehmen und aus den Erinnerungen her= aus, die sie wecken, die kleine Umwelt besser berstehen und ihre Blöße und Fehler entschuldigen lernen; denn es steat harmlose Schalsheit und versöhnender Sumor in dem Bersinger'schen Büchlein. Drum ist's auch für die jungen Leser eine vergnügliche Fundgrube.

Fohanna Siebel: Mutter und Kind. Verlag von Huber u. Co., Frauenfeld. Preis Fr. 5. Das in 2. Auflage erscheinende Büchlein, in die Hand werdender Mütter gelegt, müßte diese mit reinen und schönen Gedanken und Empfindungen erfüllen, die für das kommende Verhältnis zwischen Mutter und Kind

von großem Segen wären.

He i matschut. Die bei Frobenius A.-G. in Ba-sel berlegte, im 21. Jahrgang stehende verdienstvolle Zeitschrift bringt in der ersten Nummer u. a. eine treffliche Abhandlung über die Oberländer Chalets, der Bilder von alten und neuen Bauten beigegeben

Neue "Stab = Bücher" aus dem Verlage bon Friedrich Reinhardt in Bafel:

Ernst Eschmann: Es fiel ein Reif.... Geschichten für Jung und Alt. 131 Seiten. Leinenband Fr. 2.50. — Gleich die erste und umfangreichste Erzählung ist ein kleines Meisterwerk. Wir prächtig ist doch dieser junge Lehrer gezeichnet, und welch zarter Hauch beseelt die feine Gestalt des Binele Schuhmacher. Wie jede wirklich gute Geschichte für die Jugend, so zieht auch diese uns Erwachsene völlig in ihren Bann. Auch die drei übrigen Erzählungen sind ungemein fein em-pfunden. Eine leise Trauer durchzieht sie alle, daher auch der Titel des Bändchens.

Josef Reinhart, Dr Grüenfink und sh Götti. G Gschicht ab em Land. 133 Seiten. Leinen= band Fr. 2.50. — Die Geschichte handelt von zwei jun-gen Leuten, Fabriksern, richtigen Grüenfinken, die, nachdem sie kaum ihre Kinderschulze vertreten haben, ihr Rest bauen. Es ist nur gut, daß der Eötti, der räße Altschulmeister, sich der Erziehung des jungen Paares annimmt und zu rechter Zeit eingreift. Er nimmt es zu sich, und als er inne wird, daß die beiden das Pfeis fen noch nicht gelernt haben, trennt er sie für einige Zeit. Das ift das beste Mittel, sie zur Einsicht zu brin= gen, woran es in ihrer She fehlt. Josef Keinhart zeich= net in seiner gütevollen, aber durchaus realistischen Weise Junge und Alte, den prachtvollen Altschulmeister wie die Grünfinken und deren Anhang. Ganz unaufbringlich legt der Dichter den Finger auf die Schäden und erweift sich damit als der berufene Erzieher seines Volkes. Es lebt alles in dieser köstlichen Geschichte, und der Solothurner Dichter handhabt seine Mundart als wahrer Meister.

Ina Jens, Maja. Kindheitserinnerungen aus dem Bündnerland. 235 Seiten. (Doppelbändchen.) Leisnenband Fr. 4.50. — Ein jedes dieser in sich abgeschlofs senen Bilder ist klar und wahr geschaut, frei von jeg-licher Sentimentalität und gibt alle Geschehnisse in er-frischender Natürlickkeit und schöner Schlichtheit wieder. Das eigenartig kleine Mädchen selbst, die prächtige Ge= stalt der Großmutter, die berschiedenen großen und klei= nen Dorfbewohner treten uns in greifbarer Lebendig= feit vor Augen.

Liedlifür die hline, für d' Schuel, de Chinstegarte und diheime, von Edwin Kunz. 72 Seiten in 80 Format, gebunden Fr. 3. Orell Füßli Verlag, Zürich. — In dieser Liedersammlung ist alles zu sins den, was den Kindern lieb und wert ist. Die rund hundert Liedchen sind in elf Gruppen hühsch geordnet; sie berichten von den Jahreszeiten, von allerlei Tiesen, vom Osterhasen, Kislaus und Christstindsen, von allerhand Lustigen, Spiels und Marschliedsen uswallerhand Lustigen, Spiels und Marschliedsen uswaller in meine Kille von Liedchen zusammengestellt, die im Elternhaus, im Kindergarten und in den untern Schulklassen viel Freude bereiten werden.

Aus: Albert Schweiter: Kultur und Sthif. XXIV, 280 S. 80. München 1923. Verlag Kaul Haupt, Bern. Preis: geh. Gz. 5.50 geb. Gz. 7.—. Albert Schweiter, der große Anreger auf den Gebieten der Bachforschung und der Theologie, der als Arzt die Schlaftrankheit in Westafrika aufgesucht und bekämpft hat, läßt seinem jüngst erschienenen Buche "Verfall und Wiederausbau der Kultur" nun ein zweites umfangreicheres folgen, in dem er sortsährt, seine kulturphilosophischen Gedanken allen, die unter uns noch Kraft zu hoffen haben, weiter vorzutragen.

Die Tragödie der Kultur geht nach Schweitzer auf eine Tragödie der Weltanschauung zurück. Von dieser Neberzeugung ausgehend, stellt er zunächst in eindringender Weise das Kingen um Weltanschauung den Softrates die in die neueste Zeit dar. Dann sucht er dreierslei durchzusühren: 1. Die Welts und Lebensbejahung zu begründen; 2. für das Ethische ein umfassendes Grundprinzip zu sinden und 3. Naturphilosophie und Sthift zu versöhnen. Hierbei sucht er aber nicht die Lebensbejahung auf Weltanschauung zu gründen, zu erist fühn genug, auf jede Erkenntnis und Erklärung der Welt zu verzichten, er läßt vielmehr umgekehrt unser Welt zu werzichten, er läßt vielmehr umgekehrt unser Werhältnis zur Welt in unserem denkend gewordenen Willen zum Leben gegeben sein. Daraus ergibt sich eine ganz anders geartete Weltanschauung als die naturphilosophische, und diese bezeichnet er als Whstif der Ehrsurcht vor dem Leben.

Diese lebendig und allgemeinverständlich entwickelte neue Philosophie ist von dem Glauben getragen, daß die Menschheit, wenn nur wieder elementares Denken aufstommt, sich in ethischer Gesinnung erneuern und damit wieder zu wahrer Kultur fähig wird. Aber Schweitzer ist kein weltfremder Phantast, er kennt Europa und seine Bewohner; seine Augen ruhen mit Sorge auf den Zuckungen der europäischen Politik. Dennoch glaubt er und arbeitet für seinen Teil weiter an dem großen Ziel der Menschwerdung.

Mer sönd halt Appezeller. Erinnerungen aus Jugend und Heimat von Julius Ammann, Jakob Hartmann, Walter Rotach und Alfred Tobler †. Zussammengestellt vom Vorstand der Heimatschutzbereinisgung Appenzell A.=Rh. Fr. 2.50. Verlag Orell Füßli, Zürich. — Alfred Tobler, Jakob Hartmann und Walter Rotach frischen in ihren Prosaerzählungen mit Vorliebe Jugenderinnerungen auf; Walter Rotach schafft in Verssen liebliche Stimmungsbilder aus der Heimat. Ein gemütvollshumoristischer Ton ist überall vernehmbar; nicht selten aber sprüht auch jener erstaunlich träfe Witzauf, der, wie so vielen unter ihren Landsleuten, auch biesen vier Appenzellern als ein köstliches Erbteil zusgefallen ist.

Der Tod in der Faust. Jagdnovellen von Paus Vetterli. Vignetten-Zeichnungen von M. Schoop. 247 S. 80. 1925. Brosch. Fr. 5.50, Leinwandband Fr. 7. — Inhalt: Rugg — ruh — ruh, ruh — huuh! Liebestod. Der Heinliche. Um Forellenbach. Der Jäger. Sin roter Bock. Der Blattjäger. Der Tod in der Faust. Im Notholz. Fasanenjagd. Der Buch-wald-Bock. In der Arähenhütte. Auf weißen Wiesen im weißen Hemb. Mein erster Schwarzfittel. Bei

Frost im Forst. — Orell Füßli Verlag, Zürich. — Vetterlis Buch führt uns in das grüne Meich der Natur, in den Wald, auf die Wiese, an den Bach, in die Felsen, ins Moor und auf die Seide. Und überall, wo uns der Jäger Vetterli auf den Pirschgängen hinführt, wo er uns mit hellen Augen in die Geheinunisse des Forstes blicken lätzt und uns mit scharfem Gehör die heimlichen Stimmen in den Bäumen und Büschen vermittelt, da werden wir mit frästigem und ursprünglichem Naturerleben in Beziehung gebracht. Sin Naturerleben, wie es sich nur in der Gefühlswelt eines Jägerdichters auswirken kann. Vetterli ist beides: Jäger und Dichter.

Prof. Dr. G. Guggenbühl: Vom Geist der Helbetischen Ungen. Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, im Fürstensaal des Stiftes Einsiedeln am 31. August 1925. (Erstes Heft der Sammlung "Schweizergeschichtliche Charafteristifen".) 30 S., 80. Jürich 1925. Geh. Fr. 1.80. Art. Institut Orell Füßli Verlag, Jürich. — Diese interessante Schrift beleuchtet einige wesentliche Erscheinungen der neuerdings wieder stärfer in den Mittelpunft geschichtlicher Forschung gerückten Selbetis (1798 bis 1803), namentlich den helvetischen Politiser, die Parteien und die Presse, den reformerischen Chaerafter der helbetischen Revolution, ihre Versnüpfung mit dem Gedankengut des 18. Jahrhunderts und das Schickssalten von politischen Kampf umtobten Ideen der Freiheit, Gleichheit und Einheit.

Glück im Seim, von Frau Abolf Hoff=
mann, 320 Seiten, mit Buchschmuck von Paul Tanner,
in Stoffgeschenkband Fr. 8.50. Buchhandlung der evengelischen Gesellschaft, St. Gallen. — "Und wo ihrs packt,
da ist es interessant". Kaum eine Schriftstellerin von
Beruf, als solche wollte die Verfasserin nicht gelten, hat
unseren Frauen und Töchtern, aus der Fülle hausfraulicher Erfahrungen heraus, in unterhaltender, erzählender Form, so viel mütterliche Gedanken und praktische Lebensweisseit mit auf den Weg geben können.
Wahrlich, sie ist gestorben und redet noch. Sie wußte,
wie oft Menschenglück durch scheindare Kleinigkeiten aufs
Spiel gesett wird, und ist nie müde geworden, dem auf
allerlei Weise entgegen zu treten. Heinigkeiten Söhnen und Töchtern, Vätern und Müttern, allen sollte
es in die Hände gegeben werden. Vir sind überzeugt, daß sich dann bald in unseren Jugenderziehung,
in unserem Familienleben, in unserem ganzen Volk und
Staat innere Gesundung zeigen würde.

Illustrierte schweizer. Schrerbereins herausgegeben von der Schweizer. Jugendschriftenkommission. Redaktion: R. Frei-Uhler. — Franko durch die Vost, jährlich Fr. 2.40, halbjährlich Fr. 1.20. Gebundene Jahrgänge zu Fr. 3.20 und Fr. 50.—. Erscheint am 15. jedes Monats. Verlag Buchdruckerei Büchler u. Co., Vern.

Schweizer Nechtschreibbuch. Nach Dusbens "Nechtschreibung der deutschen Sprache" bearsbeitet von Karl Führer. 2. Auflage. 120 Seiten 80. Brosch. in Steiffarton und beschnitten Fr. 2.20. Verlag der Buchdruckerei Büchler u. Co., Vern.

Jum Ufffäge. Gedichte und Aufführungen für festliche Anlässe, gesammelt von Elsa Raaflaub. Berlag Hallingen, gesammelt von Elsa Raaflaub. Berlag Hallingen, Bern. Hörhich gebunden Fr. 3.
— Hochzeiten, Taufen, Jubiläen, überhaupt alle famislienfestlichen Anlässe werden immer stimmungsvoll versichnert, wenn ein neckisches Zwiegespräch, ein passens des Gedicht oder sonst eine dichterische Darbietung "Zum Uffsäge" kommt. Wögen diese Darbietungen unsern großen und kleinen Lesern viel Freude bereiten, sie aus mancher Verlegenheit reißen.

Schatzen für den ben Familien= und Freundeskreis. Von Walter Schweizer. Verlag Hallwag A.-G., Bern. Preis Fr. 1.50. Neue Auflage.